

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Inskripten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. —
Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 48.

Samstag den 16. Juni

1888

Dem † Kaiser!

Und wieder ist dem deutschen Volk entschwunden
Ein Kaiser, der nicht nur in schwerer Zeit
In Krieg und Schlachten als ein Held erfunden,
Der nicht nur einst in jenen schweren Stunden
Für Deutschland sich zu opfern war bereit,
Der wohl noch größten Mut und Tapferkeit
In diesen Leidestagen sollt' bekunden,
Wo Krankheit schlug dem Helden herb're Wunden,
Als Waffen je vermocht im Kampfesstreit!

Wie groß hat er in diesen Leidestagen
Gezeigt sich in Erfüllung seiner Pflicht,
Und während er das Furchtbarste ertragen,
Nie hört man über sein Geschick ihn klagen,
Für Deutschlands Wohl zu sorgen säumt er nicht!
Erlösung endlich, da sein Auge bricht! —
O, deutsches Volk, Du wirst im Herzen tragen
Sein hehres Bild, das bis zu späten Tagen
Umstrahlt der Ruhm als Mensch und Held so licht!

H. K.

Der Tod des Kaisers.

Potsdam, 14. Juni. (11 Uhr 15 Min. Vorm.) Ein Bulletin von heute Morgen 10 Uhr lautet: Der Zustand des Kaisers hat sich seit dem gestrigen Abend wesentlich verschlimmert. Die Kräfte sind im Sinken.

Berlin, 14. Juni. (12 Uhr 16 Min. Nachm.) Die kaiserliche Familie ist vollzählig in Friedrichskron versammelt, der Kanzler hat sich gleichfalls dahin begeben.

— (8 Uhr 10 Min. Abends.) Die rasche Abnahme der Kräfte des Kaisers ist die Folge der nun von den Ärzten festgestellten Entzündung der Lunge (seit letzter Nacht), welche gestern noch von Leyden untersucht und frei befunden ward. Daher auch heftiges Fieber und Atembeschwerden. Das Bewußtsein hat der Kaiser bis jetzt bewahrt, aber nicht mehr die frühere außerordentlich rege Teilnahme für alle Vorgänge und Personen um ihn. Nachmittags hat sich das Befinden ein wenig gebessert.

Berlin, 15. Juni. Soweit bisher verlautet, wird die Leichenfeier und Beisetzung in Potsdam stattfinden. Hofprediger Kögel ist aus Ems berufen und wird heute in Potsdam eintreffen. Der Kanzler verließ, als die Nachricht vom Ableben des Kaisers eingetroffen, die Sitzung des Staatsministeriums und begab sich nach Friedrichskron, wo er zur Stunde noch weilt. Das Staatsministerium setzte die Beratung bis 2 Uhr fort. Die Proklamation des Kaisers Wilhelm II. wird alsbald erwartet; ob der Bundesrat noch heute zusammentritt, um offiziell die Mitteilung vom Ableben Kaiser Friedrichs und vom Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II. entgegenzunehmen, ist noch nicht gewiß, jedenfalls morgen. Die Obduktion findet heute abend statt. (F. S.).

— 15 Juni (11.10 V.) Kaiser Friedrich liegt in den letzten Zügen. Das Ende ist jeden Augenblick zu erwarten. Der Justizminister

befindet sich seit heute Morgen in Friedrichskron. Das Staatsministerium hält um halb 12 Uhr unter Vorsitz Bismarck's Sitzung. Im Laufe des gestrigen Nachmittags hat sich der Kaiser während kurzer Pausen des Bewußtseins von seiner Familie verabschiedet. Die Zeitungsmeldungen, daß der Kaiser Bettel geschrieben habe, ist unrichtig. (Fr. S.).

Berlin, 15. Juni. (12 Uhr 15 Min. Nachm.) „Seine Majestät der deutsche Kaiser ist heute früh 11 Uhr 15 Minuten sanft entschlafen.“

Berlin, 15. Juni. (1.10 N.) Der „Reichsanzeiger“ bringt Mittags folgende Bekanntmachung: Der königliche Duldher hat vollendet, nach Gottes Rathschluß ist Seine Majestät der Kaiser und König Friedrich, unser allergnädigster Herr, nach langem, schwerem, mit bewunderungswürdiger Standhaftigkeit und Ergebung in den göttlichen Willen getragenen Leiden heute kurz nach 11 Uhr Vormittags zur ewigen Ruhe eingegangen. Tief betrauern das königliche Haus und unser in so kurzer Zeit zum zweiten Male verwaisetes Volk den allzu frühen Eintritt des vielgeliebten Herrschers. **Berlin, 15. Juni 1888.** Das Staatsministerium.

Berlin, 15. Juni. (4 Uhr 12 Min. Nachm.) Die Nachrichten aus Schloß Friedrichskron, welche schon gestern außerordentlich spärlich flossen, versiegten heute Vormittag vollständig. Die ganze Stadt durchzitterte die Empfindung, daß diese Zurückhaltung die letzte Bestätigung der trostlosen offiziellen Anzeigen sei. Die Erregung wuchs von Stunde zu Stunde. Zahlreiche Gerüchte gingen von Mund zu Mund, die meisten natürlich ohne Begründung. Man sprach davon, daß in der Ernährungswaise des Kaisers gestern noch ein letzter Versuch auf neuem Wege gemacht worden sei, die Körperkräfte zu heben, auch dieses bestätigt sich nicht, die Ärzte beschränkten sich lediglich darauf, durch Anwendung von Reizmitteln das Bewußtsein des Sterbenden dann

und wann zurückzurufen. Von irgend einer Operation konnte nicht mehr die Rede sein; hauptsächlich aber hatten die Aerzte auch ihr Augenmerk auf die Kaiserin zu richten, die sich im Kummer und in der Sorge um den todkranken Gatten aufzureiben schien. Die hohe Frau hat seit drei Tagen fast kaum mehr Schlaf genossen. Die verflossene Nacht verlief verhältnismäßig ruhig. Athmungsbeschwerden, die den Kaiser gestern noch zeitweilig befielen, waren gewichen. Die Schwäche war bereits gegen Mitternacht derart, daß die Auflösung von Viertelstunde zu Viertelstunde erwartet werden mußte. Gegen Tagesanbruch wich das Bewußtsein gänzlich, tiefer Schlummer befahl den Kaiser, aus dem er erst um 8 Uhr erwachte. Die ganze kaiserliche Familie war um diese Zeit am Krankenbett versammelt. Auch der Prediger war zugegen. Nach 9 Uhr empfing der Kaiser das Abendmahl, von der Kaiserin gestützt. Dann entschlief der Kaiser wieder, um, nachdem er kurz vorher nochmals die Augen geöffnet hatte, ein Viertel nach 11 Uhr schmerzfrei und sanft zu verschwinden.

Die Flagge auf dem Schloß senkte sich auf Halbmast. Ein lebhaftes Kommen und Gehen folgte. Von da ab war auch der Telegraph in Station Wildpark und in Potsdam wieder freigegeben. Kaiserin Augusta und das großherzoglich badische Paar werden morgen erwartet. Eine Proklamation des Kaisers Wilhelm, sowie die Anordnungen über die Beisetzung dürften ebenfalls morgen erfolgen. Der Reichstag und Landtag werden nächste Wochen einberufen werden. Die Erregung in der Hauptstadt selbst ist eine hohe, aber ruhig ernste. Alle öffentlichen Gebäude haben Halbmast geslaggt und legen Trauerschmuck an. Im Gespräch der Menge besundet sich, daß der Tod des großen Duldher's versöhnend über die Kleinlichen Erregungen der letzten Tage hinweggehoben hat.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Juni. Für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal werden vom geschäftsführenden Ausschuss, nachdem für die dringendsten Bedürfnisse der durch die Ueberschwemmungen in Norddeutschland bedrängten deutschen Brüder gesorgt worden ist, die Sammlungen wieder eröffnet. In Stuttgart (Stadt) sind in den letzten Wochen allein 42 000 M. dafür zusammengekommen. Von dem Ertrag der Beiträge des ganzen Landes hängt es ab, was mit den vorhandenen Mitteln erreicht werden kann und später kann man auch die zweite Frage nach dem geeignetsten Platze in Erwägung ziehen.

Stuttgart, 13. Juni. Gestern fand bei einem Brande in der Vorstadt Berg der 7-jährige Sohn eines Kutschers Namens Hudemayer in den Flammen seinen Tod, außerdem wurde durch einen Balkensturz ein Maurer Namens Weber sehr schwer verwundet. Die Königin erschien persönlich auf der Brandstätte.

Der **Stuttgarter** Handelskammerbericht für 1887 faßt das Gesamtergebnis des Jahres wie folgt zusammen:

Seit 1882 (oder genauer, seit der Wirtschaftskrise von 1873) hat man noch jedes Jahr mit der Hoffnung geschlossen, daß das folgende eine Besserung mit sich bringen werde. Das Berichtsjahr 1887 nun hat den meisten Branchen sowohl einen höheren Umsatz, als etwas befriedigendere Verkaufspreise gegenüber 1886 erbracht. Nimmt man noch dazu die jüngsten Fortschritte der Betriebseinrichtungen und des Außenhandels, so wird man anerkennen müssen, daß in der allgemeinen Geschäftslage die mäßige Tendenz zum Bessern, welche wir schon für 1886 wahrnehmen zu können glaubten, trotz der mannigfachen äußeren Störungen sich 1887 weiter gefestigt hat. Möge dieselbe in der Sicherung des Friedens und der Wiederkehr günstiger Ernteergebnisse eine weitere Förderung erfahren!

— Wir glauben, unsern Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf eine Neuverteilung in dem gelben Plakat, enthaltend den Sommerfahrplan der württemb. Eisenbahnen, aufmerksam machen, welche darin besteht, daß die Zeiten derjenigen Züge, welche rechts von den Stationsnamen stehen, aufwärts, d. h. von unten nach oben zu lesen sind. Diese Einrichtung, durch welche eine erhebliche Raum-Ersparnis erzielt und eine mehr symmetrische Gruppierung der verschiedenen Bahnlinien auf dem Plakat ermöglicht wurde, bietet den Vorteil, daß man die Zeiten der Rückfahrt von der Ankunfts-Station immer auf der gleichen Zeile findet, auf welcher die Zeiten der Ankunft bei der Hinfahrt stehen.

Solitudo, 13. Juni. Heute nachmittag zwischen 12 und 1 Uhr nahte vom westlichen Horizont her ein schweres Gewitter, welches sich über unsere Hochebene entlud und ausgiebigen Regen, aber auch Hagelkörner brachte; letztere verursachten glücklicherweise keinen Schaden.

Bohracker, 12. Juni. Einen Beweis von dem reichen Traubenanfaß giebt eine Kammerz am Hause der Witwe Wacker, wo ein einziger Stock (Nabella) 630 schöne Trauben angefaßt hat, von welchen viele in voller Blüte stehen. Auch die Weinberge stehen so schön, wie seit Jahren nicht mehr und berechtigen zu den frohesten Hoffnungen.

Oberndorf. Die „Schw. B.-Ztg.“ schreibt: Die Waffenfabrik Mauser hat, wie verlautet, sich genötigt gesehen, der Pforte die Erklärung abzugeben, daß sie nicht weiter arbeite, wenn ihr nicht volle Sicherheit für die Zahlungen geboten werde. Auf den mit 2

Mill. türk. Pfund anzunehmenden Gesamtbeitrag ihrer Gewehrlieferungen seien ihr bisher 400 000 türk. Pfund gezahlt worden.

Leutkirch, 13. Juni. In Bergheim, hiesigen Oberamts, wurden auf erschwerte Weise am Sonntag den 10. Juni mittelst Einsteigens 280 Mark bar Geld, 3 eingeschriebene württemb. Staatsobligationen zu 2000, 1000 und 500 Mark und 2 Pfandscheine über 1600 und 700 Mark gestohlen. Von dem Thäter hat man noch keine Spur.

Friedrichshafen, 14. Juni. Von einem württembergischen Trajektkahn aus ist nach dem „Oberschw. Anz.“ gestern während einer Dienstreise der Matrose Eckert in den See gefallen und ertrunken; es wird vermutet, daß der Unglückliche den Tod gesucht hat.

Hundschau.

Pforzheim. Der Bicycle-Klub veranstaltet auf Sonntag 1. Juli ein großes Velocipedwettbewerbren. Nach dem Mittagessen im Schwarzen Adler nachmittags 2 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz zur Rorsofahrt nach der Rennbahn; 3 Uhr Beginn der Wettfahrten verbunden mit Konzert, Preisverteilung, abends Bankett im Stadtgarten. Montag, 2. Juli, 9 1/2 Uhr Ausflug nach Liebenzell.

— Falsche Einmarkstücke sind in Umlauf. Dieselben, das Münzzeichen C und die Jahreszahl 1875 tragend, kennzeichnen sich durch schlechten Verstand und unvollkommene Rändelung, auch ist der Eichenkranz über den Worten „Deutsches Reich“ eingedrückt.

Karlsruhe, 12. Juni. Das Schwurgericht verurteilte heute nach zehnstündiger Verhandlung den Fabrikanten Julius Groß von Bruchsal wegen betrügerischen Bankrotts, Betrugs und Untreue zu fünf Jahren Gefängnis.

— Die Spargel-Ernte in Schwyzingen wird auf 3000 Zenter zum Durchschnittspreis von 30 M. geschätzt, was für den Ort eine Einnahme von 90 000 M. in einer für die Landwirtschaft sonst unergiebigen Zeit bedeutet.

Baden-Baden, 15. Juni. Der Stadtrat beabsichtigt, durch das Staatsministerium für direct nach Baden-Baden Reisende Paßerleichterungen analog denen, die für die nach München Reisenden gelten, zu erlangen.

Baden-Baden, 15. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin fuhren nach dem Eintreffen der Todesnachricht zur Kaiserin-Mutter. Der Extrazug steht zur Abfahrt nach Potsdam bereit.

Aus Franken, 14. Juni. Dem Verein für Arbeiterkolonien in Bayern sind die ihm schon länger in Aussicht gestellten 20 000 M. aus Mitteln des Friedrich Wilhelm-Viktoria-Fonds in Berlin nach erfolgter Genehmigung durch den Kaiser dieser Tage ausbezahlt worden.

Strasbourg, 13. Juni. Die „Landeszeitung“ giebt die Namen von 76 französischen Gemeinden bekannt, deren Bewohner, ohne an die Paßpflicht gebunden zu sein, in den benachbarten deutschen Gemeinden verkehren dürfen.

Metz, 12. Juni. Die Ag. Hav. meldet: „Einem Befehle des Militärgouverneurs von Metz zufolge ist es jedem Militär von nun an verboten, über die Festungszone hinauszugehen, es sei denn, er sei im Besitze eines von seinem Bataillonskommando ausgestellten Erlaubnisscheines. Diese Maßregel ist nach dem Grenzkonflikte zwischen Amanvillers und Batilly erfolgt. Die Urheber jener Grenzverletzung sind mit strengem Arrest bestraft worden.“

Metz, 13. Juni. Ein schreckliches Familiendrama hat sich gestern Abend um 11 Uhr hier abgespielt. In der Friedhofstraße wohnte der Dienstmann Schneider mit seiner 27-jährigen Ehefrau. Die Ehe war keine glückliche, Schneider ließ sich vielmehr herbei, seine Frau aufs Brutalste zu mißhandeln. Als eine solche Scene sich gestern Abend wieder abspielte, riß die Frau Schneider, die nur mit einem Hemd bekleidet war, das Fenster auf und stürzte sich aus dem vierten Stockwerk des Hauses auf die Straße. Sie wurde in das Hospital verbracht, wo sie heute Morgen verstarb. Der Chemann Schneider wurde verhaftet.

Berlin, 14. Juni. Dem Bernehmen nach wird Minister v. Puttkammer seinen Wohnsitz in Naumburg a. S. nehmen.

— Wie einträglich es ist, weit verbreitete Zeitungen zu lesen, hat neuerdings ein Kellner in Dresden erfahren. Ein junger Gärtner bat ihn, ihm seine goldene Taschenuhr aufzuziehen, er habe den Schlüssel verloren. Der Kellner sah sich die Uhr an und dachte, halt, das ist ja die Uhr, die im Mai einem Ermordeten entwendet und in vielen Zeitungen beschrieben worden ist. Er hielt den Gärtner fest, rief einen Gendarmen herbei und richtig, im ersten Verhör gestand der Verhaftete, daß er der Mörder des Gärtners Pippich sei. Dem Kellner fielen die 1500 M. ausgefetzte Belohnung zu, der Mörder ist der Gärtnergehilfe Nitschke aus Schlesien.

Wien, 15. Juni. Die Nachricht vom Tode des Kaisers Friedrich verbreitete sich mit großer Schnelligkeit und rief tiefste Teilnahme hervor. Die Abendblätter erschienen früher, das Publikum stürmte förmlich die Ausgabestellen. Der Kaiser erhielt sofort telegraphisch die Todesanzeige nach Budapest. Die Delegationen dürften eine Trauerkundgebung veranstalten.

Prag, 14. Juni. In drei Baumwollwebereien in Horic streiken 1500 Arbeiter. Die Gendarmerie in der Umgebung ist konzentriert, die Ordnung bis jetzt nicht gestört.

Basel, 13. Juni. Der Groß-Rat der Stadt Basel hat mit großer Mehrheit beschloffen, die unentgeltliche Hergabe der Lehrmittel für alle Schüler und Schülerinnen in den Elementar- und den Mittelschulen einzuführen.

Paris, 12. Juni. Sensation verursacht das Mordattentat eines vielfachen Millionärs, des Direktors des großen Magazin Louvre, gegen seine Frau, einstiges Ladenmädchen im Magazin Louvre, welches der Direktor seiner Schönheit wegen heiratete. Der Direktor, sein Name ist Heriot, gemessener Offizier, vernundete seine Frau tödlich und schoß dann mit der Waffe gegen sich selbst. Die Affaire, deren Schauplatz in Besinet, einer Besitzung Heriots, gewesen, ward zwei Tage geheim gehalten.

Paris, 12. Juni. In der letzten Nacht brach ein großer Brand im Marine-Arsenal von Rochefort aus, welcher die gesamte Tischlerei, die Anstreicherei und verschiedene kleinere Werkstätten vollkommen einäscherte. Die materiellen Verluste zählen nach Millionen. Ein sonstiger Unglücksfall ist nicht bekannt.

Brüssel, 13. Juni. Die Congo-Regierung erhielt schlimme Nachrichten von Stanley.

Brüssel, 15. Juni. Die „Independance Belge“ verzeichnet ein Gerücht, wonach Stanley verwundet und von seinen Leuten verlassen wurde.

Russland. Verschiedene aus anscheinend zuverlässiger Quelle kommende Meldungen behaupten, daß in den Gefinnungen den Zaren ein entschiedener Umschwung zu Gunsten Deutschlands und Oesterreichs eingetreten sei, und daß

der Zar sogar an die Annäherung an die Nachbarmächte denke. Es scheint, daß an diesen Meldungen etwas Wahres ist, da auch die Sprache der offiziellen russischen Presse plötzlich eine ganz andere Tonart bekundet. Es wird abzuwarten sein, ob dies nicht bloß vorübergehende Laune ist.

London, 11. Juni. Im nördlichen Schottland ist während dreier Tage frischer Schnee gefallen, was um diese Jahreszeit selbst dort ein unerhörtes Ereignis ist. Ein Eingeborener, der den Ben Nevis, den höchsten Berg Schottlands, bestieg, hat noch bis 8 Fuß Schnee gefunden.

London, 14. Juni. Times meldet aus Sofia, in Folge der Meinungsverschiedenheiten wegen des Falls Popoff haben alle Minister

ihre Entlassung gegeben, Prinz Ferdinand weigerte sich aber, sie anzunehmen.

London, 14 Juni. Der deutsche Dampfer „Remptos“, mit zweihundert mohamedanischen Pilgern nach Mekka unterwegs, wird vermisst. Es wird befürchtet, der Dampfer sei mit Mann und Maus untergegangen.

Siesiges.

Wildbad, 16. Juni Der letzte Sonntag brachte uns viele auswärtige Gäste, u. A. den Gesangverein „Germania“ aus Heilbronn mit etwa 40 Teilnehmern und eine Gesellschaft aus Ettlingen mit etwa 80 Personen. Die Zahl der Kurgäste beträgt heute 1300.

Wildbad, 16 Juni. Ihre Großherzogliche Hohenheit die Großherzogin von Coburg-Gotha

ist nach beinahe zwöchigem Kurgebrauche gestern nachmittag 1 Uhr mittelst Salonwagens wieder von hier abgereist. Höchstwiewohl sie gedenkt einige Tage in Baden-Baden zum Besuche Ihrer Kgl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin zu verweilen, um sodann wieder nach Koburg zurückzukehren.

Cheviot-Buxkin für Aeberrzieher und ganze Kleidung (das Neueste und Preiswürdigste der Saison) garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, à M. 2.95 per Meter, versendet direkt an Private in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken porto frei ins Haus Buxkin Fabrik-Depot **Oetinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Die Bezirkskrankenkasse Neuenbürg hat am 3. Mai 1888 für die der Kasse angehörenden land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter die Wahl von Bevollmächtigten für die Teilnahme an den Unfalluntersuchungen vorgenommen.

Es wurden von den Vertretern der Kassenmitglieder gewählt

a) zum Bevollmächtigten:

Wilhelm Rothfuß, Holzhauer in Wildbad

b) zu Ersatzmännern:

1. Philipp Metzler, Tagelöhner in Calmbach,

2. Fritz Seyfert jr., Tagelöhner in Wildbad.

Hievon werden die Ortspolizeibehörden benachrichtigt.

Neuenbürg, den 11. Juni 1888.

Bezirks-Krankenkasse Neuenbürg.

Vorsitzender: **C. A. Fein.**

Da ich noch großen Vorrat in guten

Meckar-Weinen

habe, gebe ich solche in größeren und kleineren Quantitäten zu billigen Preisen ab.

Karl Fischer z. Stern.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim Rheinpfalz.

empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten

Schaumweine zu den billigsten Preisen.

Haupt-Depot für Württemberg und Hohenzollern:

Joh. Conrad Reihlen in Stuttgart.

**Eisenmöbel,**
Geländer, Thore, Gewächshäuser, Pavillons,
Eisen-Konstruktionen
aller Art liefert die
Eisenmöbel-Fabrik Leonberg
in Leonberg (Württemb.)

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabz. k. engl. Hofl.

Entöltés Maisprodukt. Zu **Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten,** zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** vortrefflich. 1/2 und 1/2 Pfd. engl. à 60 und 30 S.

In Wildbad bei **C. Aberle** sen.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. Juni d. J., mittags 11 1/2 Uhr,

auf dem Rathaus in Wildbad aus hinteres Sulzhäusle und vordere Waldhütte des Distrikts Meißtern, aus Bindersweg und Rembach halbe des Distrikts Eiberg:

- Stück: 2275 Tannen, 150 Forchen, Langholz I.—IV. Cl. mit 1381 Fm.,
- 115 Tannen, Langholz V. Cl. mit 19 Fm.
- 81 Tannen, 13 Forchen, Sägholz I.—III. Cl. mit 57 Fm.

Stadtgemeinde Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 23. Juni d. J., vormittags 11 3/4 Uhr

auf dem Rathaus:

- aus Stadtwald Regelthal Abt. 1 Schöntannentisch: 1486 St. tann. Langholz mit 1314,07 Fm.;
- aus Sommersberg, Abt. 4 Blöcherhalde: 393 St. tann. Langholz mit 392,03 Fm.;
- aus Stadtwald III. Abt. 8 Wildbaderhang: 33 St. tann. Langholz-Scheidholz mit 29,48 Fm.

Den 15. Juni 1888.

Stadtschultheißen-Amt.
Bägner.

Stadt Wildbad.

Heugras-Verkauf.

Der Heugras-Ertrag der städtischen Lautenhofwiesen wird am

Dienstag den 19. d. Ms., nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft bei der Brachhold'schen Sägmühle.

Stadtpflege.

Köchin-Gesuch.

Für eine feine Familie in Köln wird bis Ende August eine tüchtige Köchin gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Baderblattes.

Ein ordentliches

Rüchenmädchen

findet sofort Stelle.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.



Stadtgemeinde Wildbad.
Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 20. Juni d. J.**,
vormittags 11 1/2 Uhr
auf dem Rathause:
aus Stadtwald Wanne, Abteil. 3:
64 Nm. buchene Scheiter,
131 " buchene Prügel I. Cl.,
247 " buchene Prügel II. Cl.,
11 Nm. tannene Prügel II. Cl.;
aus Regeltal IV. Abt. 1 Schöntannenriß:
9 Nm. tannene Rundling.
Den 15. Juni 1888.
Stadtschultheißenamt.
Bäcker.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 19. Juni**, morgens 10 Uhr
vor der Kälbling-Hütte aus Staatswald Kälbling:
Abt. 10 Luybronnen: Nm.: 55 tann. Prüg-
gel, 29 dto. Anbruch; 11 Rotwasser: 4
tann. Prügel, 9 dto. Anbruch; 13 Bord.
Chan: 1 tann. Prügel, 3 dto. Anbruch;
14 Bord. Jägerhütte: 1 buch. Scheiter,
1 dto. Anbruch, 9 tannene Prügel,
45 dto. Anbruch; 21 Buchbusch: (Durch-
forstung): 40 ficht. Anbruch, 1 buch. An-
bruch, 21 Buchbusch (Schlag): 11 buch.
Scheiter, 11 buch. Prügel, 52 buch. An-
bruch, 25 tann. Anbruch, 25 Kälblings-
wiese: 10 ficht. Anbruch.

800 Mark

werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen ge-
sucht.
Von wem? sagt die Redaktion dieses
Blattes.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert**,
Georg Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.

Kölnisches Wasser

empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

Gratis und franko erhält man durch die
Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in
Eüringen die Broschüre:

Die **Unterleibsbrüche**

und ihre Heilung,
ein Ratgeber für Bruchleidende.

Verdirbt niemals!
Kein Geheimmittel
sondern ein von Aerzten bei Salz-
fluss, Flechten, alten Schäden,
Quetsch-, Schnitt- & Brandwunden,
Wundsein bei Kindern, Aufliegen
durch lauges Krankenlager, wunden
Füssen, Schweissfüssen, Frost-
beulen, rauhen & aufgesprungenen
Händen etc. vielfach empfohlenes
u. seit Jahren erprobtes Heilmittel
ist Dr. G. Heiner's antiseptische
Wundsalbe
in Dosen à 50 Gr., N. 1., N. 2., N. 3., N. 5. in d.
Apothek.; wo nicht, geg. Einsdg. des
Betrags von d. Chem. Fabrik Esslingen.
Dr. G. Heiner in Esslingen a. N.
Sollte in keinem Haushalt fehlen!

Trunkfucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und
unschädlichen Mittel der **Heilanstalt für**
Trunkfucht in Glarus (Schweiz)
Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden,
bezeugen:
N. de Moos, Hirzel.
R. Volkart, Bülach.
F. Dom. Walther, Courchapois.
G. Grähenbühl, Weid b. Schönenwerd.
Frd. Tschanz, Köthenbach, Rt. Bern.
F. Schneeberger, Biel.
Frau Furrer, Wafen.
Garantie! Halbe Kosten nach Heilung.
Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!
Adresse: Heilanstalt für „Trunkfucht“
in Glarus (Schweiz).

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zierde den Mann, entzückt bei der Frau,
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs
von **H. E. Schneiderei**, M. T. A. M.,
Professor der Medizin und Phrenologie
(Schädel- u. Gehirnlehre),

durch viele Autoritäten des In- u. Auslandes anerkannt,
fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt
od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haar-
wuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spal-
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
köpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach
kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer
sich die natürliche Zierde eines schönen Haares
bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen
Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabri-
katen auszeichnet. Postversandt gegen vorherige
Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach
der ganzen Welt. — Preis pro Büchse Mk. 1.— und
Mk. 2.—. — Wiederverkäufer werden gesucht.

Photographie nach Anwendung der Pomade
im Alter von 22 Jahren, wovon sich Jeder
persönlich überzeugen kann.



Nach Anwendung der
Phönix-Pomade.

Schutzmarke.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a, nahe der
Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung. Leipziger Strasse.

Mack's Doppel-
Stärke
Qualität unübertroffen!
Nur acht
mit neblig. Schutz-
marke. — Alleinigste
Fabrikant & Erfind.
H's Mack, Ulm 1/20

Evangelischer Gottesdienst

in der Stadtkirche
am **III. Sonntag** nach Trin. (17. Juni):
Vormittags 9 1/4 Uhr: Predigt.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre (Söhne).
Nachm. 2 Uhr Missionsstunde.

Hermann Geese vorm. Rud. Hock

Ecke der Linden- und Kronprinzstrasse **Stuttgart**

Ältestes Geschäft

Höchste Auszeichnung Stuttgart 1881

Ausserordentlich reiche Auswahl in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Stickereien

auf Stramin, Fries, Pelüsch, Leinen etc.

Reizende Neuheit! **Badehüte zum Besticken** Reizende Neuheit!
(Leichte Handarbeit)

Besonders reiche Auswahl in **Vorhang-Stoffen** nebst den dazu passenden
Häckelgarnen, letztere in prima Qualität No. 14 (stark) ecru pr. Pfd. Mk. 2. —

crème pr. Pfd. Mk. 2. 50.

Häckelmuster leihe bei Entnahme von Material gratis.

NB. Auswahlendungen nach auswärts stehen gerne zu Diensten!

